

**An
Teilnehmer/Interessierte
4. MITtekonferenz vom
16.10.2017**

Christina Bertels
Soziales Stadtteilmanagement

Telefon 02362 2140542
Fax 02362 2140539
Mobil 01520 9359207
christina.bertels@wirmachenmitte.de

Wir machen MITte | Stadtteilbüro
Gahlener Straße 9 | 46282 Dorsten
wirmachenmitte.de

Dorsten, 24.10.2017

Protokoll zur 4. MITtekonferenz

Datum: Montag, 16. Oktober 2017

Zeit: 17:00 – 18:55 Uhr

Ort: Gymnasium St. Ursula | Ursulastraße 8-12 | Dorsten

Teilnehmer: ca. 80 (lt. Liste 54 eingetragen)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im gesamten Dokument auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

zu TOP 1 Begrüßung durch Frau Bertels

- ❖ Frau Bertels begrüßt die Teilnehmer der 4. MITtekonferenz und bedankt sich für die rege Teilnahme. Sie leitet das Wort an Frau Schulte-Huxel, Schulleiterin des Gymnasium St. Ursula weiter, welche stellvertretend als Gastgeberin alle Anwesenden ebenfalls begrüßt. Es folgt eine kurze Erläuterung durch Frau Bertels hinsichtlich der Veranstaltungsorganisation und der Tagesordnung.

zu TOP 2 „Der Bahnhof macht sich auf den Weg“

- ❖ Herr Thiehoff, Büro für Bürgerengagement und Ehrenamt der Stadt Dorsten und gleichzeitig zuständiger städtischer Bearbeiter der Maßnahme F1 „Umbau und Umnutzung des denkmalgeschützten Bahnhofsgebäudes“ aus dem integrierten Stadterneuerungsprogramm „Wir machen MITte“, erläutert die Konzeptfindung sowie den aktuellen Stand der Planungen für den Bürgerbahnhof. In 2016 fanden vier Bahnhofsgespräche zur Konzeptentwicklung statt. Es zeigt sich ein hohes Maß an bürgerschaftlichem Engagement, welches sich in den Planungen widerspiegelt. Der Bahnhof soll sich als Ort für die Bürgerschaft entwickeln. Herr Thiehoff stellt den Anwesenden im weiteren Verlauf den aktuellen Vorentwurf vor und erläutert den Grundriss sowie die zukünftige Nutzung. Dieser Vorentwurf wird im Umwelt- und Planungsausschuss (kurz: UPA) am 17. Oktober präsentiert und zu einem Beschluss gebracht:

- EG: 80% der Fläche für die Gastronomie
- 1. OG: Büroräume „Dorstener Arbeit“, Vereinsräume
- 2. OG: Vereinsräume

Alle Geschosse sollen für die Öffentlichkeit im Rahmen der Gebäudeöffnungszeiten zugänglich sein. Die Räumlichkeiten sollen unter anderem für eine Ausbildungsgastronomie (Beschäftigung & Qualifizierung/Trägerschaft: Dorstener Arbeit gGmbH) sowie als Raumangebot für Vereine und Organisationen genutzt werden. Es sind ein Schalterverkauf und Aufenthaltsmöglichkeiten für Reisende geplant. Die Einweihung des Bürgerbahnhofs ist voraussichtlich im Winter 2021 beabsichtigt.

Die „Bahnhofsfamilie“, eine Arbeitsgruppe aus engagierten Bürgern sowie Interessierten rund um das Thema Bürgerbahnhof, begleitet den Prozess der Umgestaltung intensiv mit. Sie plant und führt unterschiedliche öffentlichkeitswirksame Projekte durch, um die Entwicklung des Bahnhofes präsent mitzugestalten (Mitwirkung beim Lichterfest; Kunstaktionen virtuell-visuell Dorsten e.V., etc.).

- ❖ Zur Maßnahme „Herrichtung des Bahnhofsumfeldes“ und der „Herstellung einer urbanen Grün- und Wegeverbindung“ berichtet Herr Markus Pieper vom beauftragten Planungsbüro GREENBOX aus Köln über den Stand der aktuellen Entwurfsplanung. Dabei betont Herr Pieper vorhandene Potenziale bei den Planungen zu nutzen, wobei aber auch die Pläne der Deutschen Bahn (DB) eine Berücksichtigung finden müssen. Durch die Umlegung der stadtseitigen Gleise ist es möglich, einen Bahnhofsvorplatz zum ZOB hin auszubilden, dieser und das gesamte Bahnhofsumfeld sollen im Zuge dessen barrierefrei umgebaut werden. Auch der Zugang an der Gelsenkirchener Straße wird neu gestaltet und künftig barrierefrei sein. Die Personenunterführung soll so weit wie möglich abgebrochen werden, da sie in der heutigen Form durch die Umlegung der Gleise nicht mehr benötigt wird. Der verbleibende Teil der Unterführung soll ansprechend gestaltet werden (eine Seite bspw. durch Graffiti, die andere durch Lichtinszenierungen), sodass er zukünftig keinen Angstraum mehr darstellt. Der bereits vorhandene Alleecharakter im Bereich der nördlichen Zufahrt zum Bahnhofsgebäude soll durch die Anpflanzung weiterer Bäume gestärkt werden, Parkmöglichkeiten sind auch zukünftig gegeben.

Rückfragen zu den Entwurfsplanungen von Teilnehmern an Hr. Pieper (Greenbox):

1. *Welche Länge hat die Rampe/der Teppich vom ZOB bis zur Personenunterführung?* Geschätzt ca. 80 m.

2. Wie viele Gleise wird es zukünftig geben? Insgesamt fünf Gleise: zwei durchgängige Gleise auf der Ostseite des Gebäudes, Westseite ein Stumpfgleise sowie zwei weitere, neue Stumpfgleise auf der Südseite.

3. Hinsichtlich der künftigen Bepflanzungen wäre es schön, auch Obstbäume und –sträucher zu berücksichtigen. Diese Anregung wurde bereits an die Planer herangetragen und wird in den extensiv genutzten Räumen berücksichtigt, hinsichtlich der Planung der neuen Radwegeverbindung wird diese Anregung ebenfalls bedacht.

4. Alleezufahrt zum Gebäude: Fallen hier zukünftig Parkflächen weg? Ja, aufgrund der Neupflanzung weiterer Bäume zur Stärkung des Alleecharakters kommt es zu einer Reduzierung der Parkflächen.

5. Werden im direkten Bahnhofsumfeld (bzw. Bahnhofsplatz) Spielgeräte für Kinder berücksichtigt? Im direkten Bahnhofsumfeld/auf dem Vorplatz nicht, Spielmöglichkeiten/-geräte werden jedoch im weiteren Bahnhofsumfeld im Bereich der zukünftigen Radwegeverbindung eingeplant.

6. Sind die Verträge mit der Bahn zur Nutzung der Flächen oder ggf. für den Ankauf der Flächen bereits unterzeichnet? Die städtische Baumaßnahme beginnt im direkten Anschluss an die DB-Maßnahme (voraussichtlich in 2019), aktuell werden mit der DB Vereinbarungen verhandelt und es wird ein möglicher Ankauf von Flächen geprüft. Zustimmung durch DB erfolgt, eine Unterzeichnung von Verträgen wird für 2018 erwartet.

7. Wird es eine überdachte Wartezone für Bahnreisende geben?

Die aktuell vorhandene Überdachung ist in der Planung von Greenbox nicht weiter vorgesehen, überdachte Wartebereiche werden aber durch die DB geschaffen.

(Anm. von Hr. Diekenbrock: Betreuung von Reisenden sowie Organisation des Bahnverkehrs sind Aufgabe der DB, Bahnhofsfamilie setzt sich zusätzlich ein für die Bedarfe der Reisenden)

8. Kinder sollten bedacht werden! Spielgeräte im direkt Bahnhofsumfeld wichtig; auch durch die Nähe zur geplanten Außengastronomie.

Hr. Lehmann (Umwelt- und Planungsamt) verweist auf die räumliche Nähe zum Treffpunkt Altstadt, wo eine Umgestaltung des Außengeländes parallel geplant wird (ebenfalls Maßnahme in WmM). Zudem entsteht durch den zukünftigen Vorplatz viel Raum für Spiel/Bewegung.

9. An einigen Punkten ergibt sich ein Konfliktpotenzial zwischen Radfahrern und Fußgängern – welche Lösung ist hierfür vorgesehen?

Geplant ist eine gestalterische Abgrenzung des Vorplatzes (Pflaster) und des Radweges (Asphalt) voneinander. Der Platz wird dadurch visuell hervorgehoben und die Wahrnehmung gesteigert, dass Fußgänger Vorrang haben.

(Anmerkung Bürger: physische Barrieren/Topographie sollten geschaffen werden, alles andere grenzt den Radfahrer nicht aus!)

10. Ost-West-Achse (heute durch Unterführung, zukünftig über Teppich): Hier herrsche viel Radverkehr, was auch hier Konfliktpotenzial induziere.

Heute ist dieser Bereich sehr schmal, aber durch die Umgestaltung wird mehr Raum geschaffen, wodurch das Konfliktpotenzial sinkt.

11. Sind Fahrradabstellanlagen vorgesehen? DB in der Pflicht?

Werden sowohl von der DB als auch vom Planungsbüro Greenbox in den Planungen berücksichtigt.

12. Lob des aktuellen Entwurfes: Er sei sehr gelungen. Hinweis darauf, dass in jedem Fall eine gegenseitige Rücksichtnahme erfolgen muss (bzgl. Konflikt Radfahrer/Fußgänger).

zu TOP 3 Umsetzung des Konzeptes zur Förderung sozialer Integration

- ❖ Vivien Steinbach stellt sich den Teilnehmern der MITtekonferenz als Fachkraft für Sozialraumentwicklung vor. Ihre Aufgabe ist es in den nächsten Monaten (bis Ende Februar 2018), die bereits vorhandenen vielfältigen Unterstützungsangebote für sozial benachteiligte Gruppen in der Altstadt und angrenzenden Quartieren der Hardt und der Feldmark in den Blick nehmen. Ziel ihrer Aufgabe ist es, diese Angebote stärker zu vernetzen und die Kommunikation mit den und unter den Trägern zu verbessern. So sollen die möglichen Unterstützungen für Kinder, Jugendliche und Familien stärker vernetzt und effizienter aufeinander abgestimmt werden, um alle Angebote zu optimieren. Hierzu orientiert sich Frau Steinbach aktuell an einer Lebensweltanalyse und befragt neben Akteuren und Vertretern bestehender Vernetzungsstrukturen auch Kinder und Jugendliche aus dem Programmgebiet. Ziel ist die tatsächliche Erfassung der Bedarfslage, um so die Angebotsstrukturen zu optimieren. Erreichbar ist Frau Steinbach im Büro der Mobilen Jugendhilfe Altstadt, Katharinenstraße 8, telefonisch unter 01520/9359378 oder per Email unter vivien.steinbach@gmx.de.

zu TOP 4 PAUSE

zu TOP 5 Berichte aus den AGs

- ❖ AG „MITte blüht auf“ (Hr. Krebber)
Hr. Krebber stellt stellvertretend für die AG die aktuellen Tätigkeiten vor. Vorab beschreibt er als persönliche Motivation zur Teilnahme an der AG die Neunutzung und Gestaltung brachliegender Flächen. Zudem liegen die Gestaltung und Aufwertung öffentlicher Bereiche in seinem Interesse.
Weiter berichtet er über die Ziele der gesamten AG, wie beispielsweise Bürger/Anwohner zu aktivieren, um beispielsweise Baumscheibenpatenschaften zu bewerben. Die AG möchte verschiedene Projekte über den Winter vorbereiten (aktuell Prüfung mobiler Hochbeete). Eine Teilnahme an der gemeinschaftlichen Arbeit ist für weitere Interessierte jederzeit möglich. Zudem sind sie offen für weitere (neue) Projektideen.
Nächstes Treffen: 02. November, 16.00 Uhr im Stadtteilbüro
- ❖ AG „Bahnhofsfamilie“ (Fr. Gietz)
Frau Gietz erläutert eine Aktion zum Tag des Ehrenamtes am 12. November von 13.00 bis 18.00 Uhr im DORSTEN-TREFF (Lippestr.

41). In dieser Zeit werden die beiden Modelle (Bahnhofsgebäude und -umfeld), welche von der Dorstener Arbeit gebaut worden sind, in ihrem neuen Zuhause präsentiert. Zuvor befanden sie sich im Stadtteilbüro.

- ❖ AG „Teilhabe/Förderung“ (Hr. Pape)
Herr Pape erläutert die Ziele dieser AG und wirbt für weiterer Teilnehmer: Die Strukturierung und Verknüpfung von zahlreichen bereits vorhandenen Angeboten im Programmgebiet für Kinder/Jugendliche und Familien bedarfsgerecht zu fördern und sich gegenseitige Hilfestellung zur aktiven Vernetzung.
Nächstes Treffen am 20. November, 16:00 Uhr im Stadtteilbüro

TOP 6 Tipps und Termine aus und für die Innenstadt

- ❖ Hr. Stevens – „Dorstener Stadtklänge“
Für die Dorstener Stadtklänge 2018 werden noch Kooperationspartner gesucht. Wer einen Innenhof oder ein Ladenlokal zur Verfügung stellen oder sich in anderer Weise bei den Stadtklängen beteiligen möchte, kann sich bei Herrn Stevens telefonisch unter 02362 – 3239 melden.
- ❖ Fr. Matschinsky – „Winterzauber im Treffpunkt Altstadt“
Das Dorstener Integrationsforum e.V. organisiert für den 09. Dezember 2017 ein interkulturelles Winterfest mit Namen „Winterzauber“ für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Jeder Teilnehmer sollte eine Süßspeise aus dem Heimatland mitbringen, weiterhin sollen Gedichte/Lieder vorgetragen und die Texte in verschiedenen Sprachen in einem Buch gesammelt werden (weitere Informationen über das DIF e.V.).
09. Dezember 2017 | 16.00-18.30 Uhr | Treffpunkt Altstadt
- ❖ Fr. Kuschnerenko – „Gemeinsam mobil in Dorsten“
Sechs ehrenamtlich Tätige sind Ansprechpartner für in ihrer Mobilität eingeschränkte Bürger. Sie liefern kostenlos Informationen über den ÖPNV, geben Auskunft über Taxibus oder Anrufsammeltaxi und helfen beim Ein- und Ausstieg auf festgelegten Busstrecken. Der Begleitdienst (Hin- und Rückfahrt) findet montags und donnerstags auf folgenden Strecken statt:
Hervest - ZOB Dorsten Linie 274 | Feldmark/Holsterhausen – ZOB Dorsten Linie 278 | Wulfen – ZOB Dorsten Linie SB 26
Für weitere Informationen: Frau Kuschnerenko |
petra.kuschnerenko@dorsten.de | 0 23 62 - 66 44 32; Agentur für Ehrenamt, Frau Werk agenturehrenamt@gelsennet.de | 0 23 62 - 79 36 23

- ❖ Fr. Schumacher – Vorstellung DORSTEN-TREFF
Der DORSTEN-TREFF ist eine Maßnahme innerhalb von Wir machen MITte und wird von der Dorstener Arbeit gGmbH mit Unterstützung der Stadt Dorsten umgesetzt. Es soll eine Verbesserung der Integration benachteiligter gesellschaftlicher Gruppen in Arbeit, Bildung und in die Gemeinschaft erreicht werden.
1) Beratung im Quartier: Von 2017-2020 bietet die Dorstener Arbeit Eltern, Jugendlichen und Arbeitssuchenden hier eine Anlaufstelle mit quartiersnahen und bedarfsgerechten Förder-, Aktivierungs- und Qualifizierungsangeboten. Das Angebot umfasst vielfältige und notwendige Informationen und Hilfestellungen zu den Bereichen Beratung, Orientierung, Bewerbung, Qualifizierung, Praktikum, Ausbildung und Arbeit.
2) Aktiv im Quartier: Im Fokus von „Aktiv im Quartier“ steht die Beschäftigung & Qualifizierung von Personen, die sich persönlich weiterentwickeln wollen, sich aktiv an der Veränderung im Quartier beteiligen möchten und eine Unterstützung bei der beruflichen Eingliederung suchen. Teilnehmende übernehmen als Quartiershausmeister in Abstimmung mit der Grünflächenabteilung Verantwortung für einen Bereich in ihrem Quartier und beteiligen sich beispielsweise an Aktionen der AG „MITte blüht auf!“. In Seminaren werden sie sich die notwendigen Kenntnisse für diese Aufgaben aneignen. Teilnehmer im Rahmen des Stadteilservice zeigen Präsenz in öffentlichen Bereichen wie z.B. Spielplätzen und Parkanlagen in den Projektgebieten und halten ein Auge auf die Sauberkeit im Quartier. Ferner wird ein Projekt initiiert, um klimafreundliche Verkehrsformen zu fördern und die Teilnehmenden für eine berufliche Perspektive in diesem zukunftsweisenden Bereich vorzubereiten. Dazu werden Fahrradrickschas gebaut und auf Elektromobilität umgerüstet. Die Teilnehmenden werden die Fahrradrickschas fahren, um mit Menschen im Quartier, die in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt sind, ihre Lieblingsplätze zu besuchen sowie neue und bekannte Orte (wieder) zu entdecken.
3) MITTEndrin: Das Projekt „Willkommenskultur für Zuwanderer“ richtet sich an Bewohner mit Migrationshintergrund, die nur eingeschränkt am sozialen Leben teilhaben und denen es schwerfällt, sich selbstständig über die Angebote im Quartier zu informieren. Unter dem Motto STADTFINDEN soll es den Bewohnern ermöglicht werden, sich aktiv mit ihrem neuen Umfeld auseinanderzusetzen und sich engagiert am Leben im Quartier zu beteiligen.

Der DORSTEN-TREFF dient dabei als zentraler Ort der Begegnung. Eine offizielle Eröffnung des DORSTEN-TREFF erfolgt im November 2017. Für weitere Informationen und Rückfragen:
Ute Blume (blume@dorstener-arbeit.de)

- ❖ **Frau Szafranek – Malteser Jugend**
Die Malteser Jugend hat sich im Jahr 2013 in Dorsten gegründet. Die erste Jugendgruppe für 14-18 Jährige besteht seit 2015 und ist geprägt durch wöchentliche Treffen und unterschiedliche Freizeitaktivitäten sowie ehrenamtliche Tätigkeiten bspw. in der Flüchtlingsarbeit. Die Gründung einer zweiten Gruppe für 9-12 Jährige ist in Vorbereitung. Bei Interesse: jugend@malteser-dorsten.de oder freitags von 16.00-17.30 Uhr direkt zu Treffen im Caritashaus, Westgraben 18 kommen.

November 2017

- 12.11.17 **Lichterfest und verkaufsoffener Sonntag**
13:00 – 18:00 Uhr | Altstadt (FGZ)
17:00 Uhr Übergabe des Blinden-Stadtmodells
- 13.11.17 **Informationsveranstaltung „Ausbau Klosterstraße“**
18:00 Uhr | VHS Forum
- 17.11.17 ***Strahlen – das vergessene Land wacht auf**
Auftakt zur Stadtkrone
20:00 Uhr | Maria Lindenhof (Treffpunkt: Landspitze nach Westen)

Dezember 2017

- 09.12.17 „Winterzauber“ (DIF e.V.)
16:00 – 18:30 Uhr | Treffpunkt Altstadt

Februar 2018

- 01.02.18 **5. MITtekonferenz**
17:00 Uhr | Integratives Familienzentrum Pustebume

zu TOP 7 Anträge zum Bürgerfonds

- ❖ Frau Bertels erläutert noch einmal kurz das Instrument „Bürgerfonds“. Vor der Vorstellung des Bürgerfondsantrages weist Frau Bertels auf das Abstimmungsverfahren hin, das in der Geschäftsordnung festgelegt ist. Über die Anträge stimmen die Teilnehmer der MITtekonferenz ab, sofern sie Anlieger (wohnhaft oder tätig im Programmgebiet) sind, einem Verein (pro Verein nur eine Stimme) angehören, sich für das Programmgebiet engagieren bzw. sich engagieren möchten. Städtische Mitarbeiter sowie Ratsmitglieder sind nicht stimmberechtigt.
- ❖ Die Antragstellerin stellt ihr Projektvorhaben vor.
- ❖ Zu Beginn werden die möglichen stimmberechtigten Personen summarisch erfasst. Mögliche Stimmen pro Abstimmung: 19

Antrag 1 (lt. dargestellter Reihenfolge in MITtekonferenz)

Antragsteller	Barbara Gietz
Projekt	In Bewegung – Bilder wandern durch das Altstadtquartier
Antragssumme	1.900,00 €
Eigenanteil	190,00 €
Förderung aus dem Bürgerfonds	1.710,00 €

Frau Bertels gab bekannt, dass die Prüfung im Stadtteilbüro anhand der Förderrichtlinien die Förderwürdigkeit des Projekts ergeben habe.

Abstimmungsergebnis

Abgegebene Stimmen	19
Ja-Stimmen	18
Nein-Stimmen	1

Aufgrund des einfachen Mehrheitsbeschlusses der abgegebenen Stimmen wird dem Antrag zugestimmt.

- ❖ Hr. Rikels (Jugendamt Stadt Dorsten) regt an, die Möglichkeit QR-Codes zu nutzen in diesem Projekt zu berücksichtigen.
- ❖ Durch die positive Abstimmung des Antrages beläuft sich die restliche Fördersumme aus dem Bürgerfonds „Wir machen MITte“ für das laufende Jahr 2017 aktuell auf € 16.505,74.
- ❖ Frau Bertels bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die 4. MITtekonferenz um 18:55 Uhr mit dem Hinweis auf die nächste:

**#5 - Mittwoch, 01.02.2018 um 17:00 Uhr
Integratives Familienzentrum Pustebblume**

Für das Protokoll

Maren Blasius & Christina Bertels

Bitte melden Sie sich beim Stadtteilbüro, wenn Sie Inhalte im Protokoll vermissen!